



Thomas Fritsche, Schulleiter

Zur Umsetzung der Reform der Gymnasialen Oberstufe

Liebe Eltern, liebe Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Schülerinnen und Schüler des jetzigen Jahrgangs 8 sind die ersten, die in der Oberstufe nach neuen Rahmenbedingungen ihr Abitur ablegen werden.

Die bisherigen Grund- und Leistungskurse in der Studienstufe werden ersetzt durch ein System von vier- und zweistündigen Fächern:

- Drei vierstündige **Basiskompetenzfächer** im Umfang von 12 Wochenstunden (Deutsch, Mathematik und eine weitergeführte Fremdsprache, also z.B. Englisch, Französisch oder Latein) mit zentraler, schriftlicher Abiturprüfung in allen drei Fächern;
- Den **Fächerverbund des Profilbereichs** im Umfang von 10 bis 12 Wochenstunden mit dezentraler, schriftlicher Abiturprüfung in so genannten profilgebenden Fach;
- Die **weiteren Fächer aus dem Pflicht- und Wahlbereich** im Umfang von 10 bis 12 Wochenstunden (z.B. Sport, Religion/Philosophie, PGW, Geographie/Geschichte, künstlerische Fächer, dritte Fremdsprache – sofern noch nicht durch den Profilbereich abgedeckt).

Näheres finden Sie im Internet auf:
www.gymnasiale-oberstufe.bbs.hamburg.de

Vier Kolleginnen und Kollegen (Frau Troje, Frau Dr. Vogt, Herr Nixdorf und Herr Müller) haben dankenswerter Weise die Aufgabe übernommen, die Entwicklung von Vorschlägen für Fächerverbünde des Profilbereichs zu koordinieren. Gearbeitet wird an Fächerverbänden mit Schwerpunkt Fremdsprache (Bili-Französisch), Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften sowie Künste. Der Stand der bisherigen Arbeit ist unten von diesen Lehrkräften dargelegt.

Die zum Teil recht lebhaft geführte Diskussion zeigt, dass vor dem Hintergrund der sehr breiten naturwissenschaftlichen Tradition unserer Schule und den ausgezeichneten Berufsperspektiven gerade in diesem Feld, zu überlegen ist, ob wir nicht zwei naturwissenschaftliche Profile anbieten sollten.

Da bei Jahrgängen von etwa einhundert Schülern nur vier Fächerverbünde im Profilbereich an unserer Schule eingerichtet werden können, müsste dann darüber nachgedacht werden, wie dennoch die vier für unsere Schule bedeutenden Säulen (Fremdsprachen - mit besonderem Gewicht auf Französisch-, Gesellschaftswis-

senschaften, Naturwissenschaften wie auch die Künste –mit dem traditionell starken Theaterbereich-) ihr Gewicht auch in der Oberstufe haben können.

Eine Möglichkeit könnte darin bestehen, für das Fach Darstellendes Spiel im **Wahlpflichtbereich** (und nicht im Profilbereich) Kurse einzurichten, die als vierstündige Kurse angerechnet werden, damit auch künftig Großaufführungen in der Oberstufe möglich sind (trotz der 34 Wochenstunden, die die Oberstufenschüler dann ja haben werden). Dies hätte den Vorteil, dass jeder Schüler – unabhängig von seinen sonstigen Profilen – an derartigen Theaterhighlights mitwirken könnte (wie zur Zeit auch).

Würden wir also unseren Schülerinnen und Schülern eine (zusätzliche) künstlerische Schwerpunktsetzung im Wahlpflichtbereich durch Einrichtung geeigneter Kurse ermöglichen, dann könnten wir in den Fächerverbänden des Profilbereichs neben einem gesellschaftswissenschaftlichen, einem fremdsprachlichen (Schwerpunkt Französisch-Bili), auch zwei naturwissenschaftliche (mit möglichen Schwerpunkten Biologie/Chemie und Physik/Chemie) Fächerverbände des Profilbereichs anbieten.

Unabhängig von diesen Überlegungen finden Sie unten den Vorschlag von Herrn Müller für einen Fächerverbund mit Schwerpunkt Darstellendes Spiel.

Es wird deutlich, dass wir noch intensiv miteinander diskutieren müssen, um die letztlich günstigste Lösung für unsere Schule zu finden. Diese Lösung kann dann aber natürlich nur ein Kompromiss sein, da keine Schule für sich alleine den Profilierungswunsch jedes Schülers erfüllen kann.

Abschließend für Sie und euch noch eine wichtige Information: Die Schulleiter aller Gymnasien (und der Gesamtschule) im Harburger Raum haben sich im Januar grundsätzlich darauf geeinigt, dass wir die Zeiten, an denen der Fächerverbund des Profilbereichs unterrichtet wird, parallel legen. So ist es denkbar, dass wir grundsätzlich den Unterricht des Profilbereichs auf z.B. den Montagnachmittag und den gesamten Mittwoch legen. Dann könnten Schüler, die es wollen, nur für den Fächerverbund des Profilbereichs eine andere Schule besuchen, die das gewünschte Profil anbietet, ansonsten aber an der bisherigen Schule bleiben.

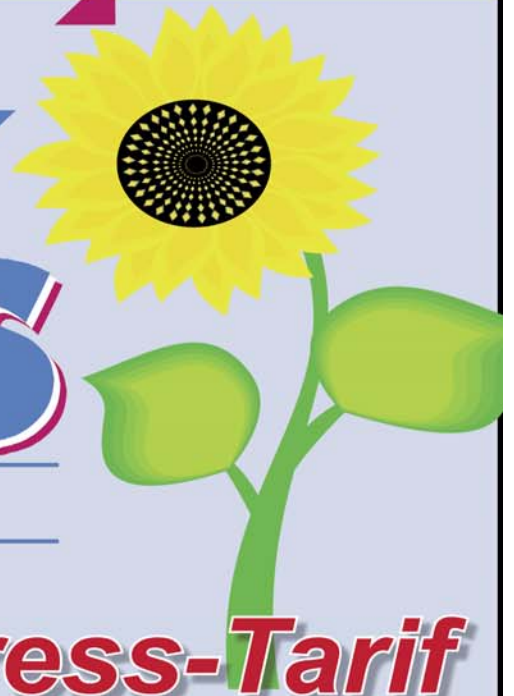
Sie sehen: Wir bemühen uns, sowohl schulintern als auch kooperativ in der Region Harburg alles zu tun, damit die Schülerinnen und Schüler möglichst breite Möglichkeiten haben, ihre persönlichen Schwerpunkte in der reformierten Oberstufe setzen zu können.

Thomas Fritsche

Inhalt	Seite
Aus der Schule	2-11
Elternratsmitteilungen	12-13
In letzter Minute	14
Schulkalender	16

Aktion für junge Leute!*

FitMus
 HNT "Sport und Freizeit"



Der Anti-Schulstress-Tarif

montags bis freitags 13.00 – 17.30 Uhr

samstags 10.00 – 16.00 Uhr, sonntags 10.00 – 16.00 Uhr

90,- €! *pro Quartal*

- inkl. Aufnahmebeitrag
- inkl. Trainingsplan
- inkl. Sauna/Dampfsauna
- inkl. Sonderkursprogramm**

* bis 21 Jahre; gilt bis 30.06.2007 ** siehe Aushang

Neugraben, SEZ, Info-Tel. 701 57 74

Zwischenbericht zur Entwicklung des Oberstufenprofils „Naturwissenschaften“

An unserer Schule gibt es eine lange und erfolgreiche Tradition in der Oberstufe Leistungskurse im naturwissenschaftlichen und informatischen Bereich einzurichten. Diese Angebote wurden bisher von den Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen. So gibt es in nahezu jedem Semester Leistungskurse in Biologie (meist 2 Kurse parallel), Physik, Chemie und Informatik. Wir gehören damit zu den wenigen Hamburger Gymnasien, an denen Schülerinnen und Schüler aus einem reichhaltigen Angebot an naturwissenschaftlichem Unterricht auf hohem Niveau wählen können.

Grundlage für diese erfolgreiche Arbeit sind neben der Ausstattung der Schule (Sammlungen, Fachräume, Computer usw.) auch eine Vielzahl von engagierten Fachkollegen der Biologie, Chemie, Physik und Informatik. Ein Kennzeichen unseres bisherigen Schulprofils ist neben einer Koordinationsstelle für den Bilingualen Zweig Französisch (Frau Troje) die Einrichtung eines MINT-Koordinatorsstelle (Herr Findeisen). Wir sind in zahlreichen schulübergreifenden Projekten bzw. Programmen zur Verbesserung des Fachunterrichts (z.B. SINUS-Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts, PIKO-Physik im Kontext) aktiv beteiligt. Unser naturwissenschaftlicher Austausch mit Frankreich und England ist nicht nur für die Schülerinnen und Schüler bedeutsam, auch wir Lehrer können durch den intensiven Kontakt Anregungen aus dem europäischen Ausland in unsere Schul- und Unterrichtsentwicklung einbringen. Von Seiten der Behörde für Bildung und Sport werden wir regelmäßig als Ausbildungsschule zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer (Referendare) der Fachrichtungen Informatik und Naturwissenschaften ausgewählt.

Wozu diese lange Vorrede? Ein Ziel der Reform der Gymnasialen Oberstufe in Hamburg ist „eine Stärkung der Naturwissenschaften“ (siehe: <http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/bildung-sport/bildung-schule/Gymnasium/gyo-reform.html>). Dies ist mit dem Auftrag an alle Schulen verbunden, jeweils ein naturwissenschaftliches Profil einzurichten. Nach der bisherigen Planungsvorgabe sollen am Gymnasium Süderelbe vier Profilbereiche in der neu reformierten Oberstufe angeboten werden, davon soll ein Profilbereich naturwissenschaftlich ausgerichtet sein (siehe GySue Ausgabe 73, Dezember 2006, Seite 1). Da in einem Profilbereich ca. 25 Schülerinnen und Schülern gemeinsam unterrichtet werden sollen, bedeutet dies für unsere Schule und die Schülerinnen und Schüler mehrheitlich eine Reduzierung des naturwissenschaftlichen Unterrichts. (Anm. der Red.: Beachten Sie dazu den Vorschlag von Herrn Fritsche auf Seite 1, auf welchem Weg zwei NW-Profile eingerichtet werden könnten)

Hierüber herrscht unter den Fachkollegen Einigkeit.

Jeder kann sich sicherlich die hitzigen Diskussionen in unseren bisherigen Sitzungen zur Gestaltung der neuen naturwissenschaftlichen Profileroberstufe vorstellen, die sich infolge dieser Rahmenbedingungen entwickelt haben. Dabei geht es nicht um die Erhaltung althergebrachter Strukturen, sei es z.B. im Unterrichtsablauf oder der Stellung der Fachkollegen in der Schulgemeinschaft. Kern der Diskussion ist die Frage: Auf welche zwei Naturwissenschaften können Schülerinnen und Schüler „verzichten?“ Oder andersherum formuliert: Welche der drei Naturwissenschaften ist so bedeutsam, dass die Schülerinnen und Schüler sie zwingend auf erhöhtem Ni-

veau erlernen müssen?

Dabei geht unser Augenmerk über die Schulzeit hinweg auf die Zeit späterer beruflicher und universitärer Qualifikationen. Ist z.B. ein Ingenieurstudium an der TUHH noch möglich, wenn die Abiturienten keinen Physikunterricht in der Sekundarstufe II hatten? Gleiches gilt für Biologie und Chemie, auch hier werden im jetzigen Oberstufenunterricht Kompetenzen erworben, die im späteren Ausbildungsbereich vorausgesetzt werden. Wo sollen wir Reduzieren und gleichzeitig die Schülerinnen und Schülern bei ihrer zukünftigen Berufswahl unterstützen?

Nun könnte man natürlich sagen: „Für die Schülerinnen und Schüler ist nur eine gute Abitur-Durchschnittsnote entscheidend.“ Dem ist natürlich nicht so! Unser Augenmerk liegt auf dem Begriff der Allgemeinbildung. Welche Kompetenzen müssen unsere Schülerinnen und Schüler erwerben, um das Abitur einer Allgemeinbildenden Schule zu erhalten? Weiterhin wird sich die Zulassung bei Lehrberufen und beim Studium immer mehr hin zu einer Aufnahmeprüfung verschieben. Dabei ist die Abiturnote nur noch ein Kriterium der Auswahl, entscheidend sind die Ergebnisse der jeweiligen Prüfungen. Prof. Dr. Mackens von der TUHH (Technischen Universität Hamburg-Harburg) hat hierzu an einer Abendveranstaltung im Dezember an unserer Schule sehr deutlich auf die Bedeutung einer guten mathematischen und naturwissenschaftlichen Ausbildung hingewiesen.

Aufgrund der oben beschriebenen Problematik werden derzeit zwei naturwissenschaftliche Profilbereiche entwickelt (s. Tabelle).

Die detaillierte Ausgestaltung der beiden Profilbereiche wird z.Zt. erarbeitet und in einem Schulcurriculum münden. Es wird in beiden Bereichen eine fächerübergreifende Arbeit stattfinden. Hierzu wird der bisherige Fachunterricht geöffnet werden und die beteiligten Fachkollegen gemeinsam ein Konzept erarbeiten, in dem auch die fachliche Tiefe weiterhin vorhanden sein wird. Die Schülerinnen und Schüler werden problemorientiert arbeiten und sich innerhalb von klar umrissenen Forschungsfeldern die verbindlichen Kompetenzen aneignen. Für beide Profile werden außerschulische Lernorte von Bedeutung sein. Ein Kooperationspartner ist die TUHH, mit der wir im Dezember 2006 unseren Kooperationsvertrag verlängern konnten. Neben diesem intensiven Kontakt bestehen enge Verbindungen zur Universität Hamburg und natürlich zu unseren Partnerschulen in Frankreich und England, mit denen wir schon jetzt einen naturwissenschaftlichen Austausch pflegen.

Die abschließende Entscheidung über den Profilbereich muss noch getroffen werden. Dazu möchten wir Naturwissenschaftler zwei attraktive Profile beisteuern. Welche dieser Varianten letztlich genommen wird oder ob möglicherweise beide naturwissenschaftliche Profilbereiche zum Einsatz kommen muss noch entschieden werden. Dies ist eine Entscheidung der Schulkonferenz und wird alle Schülerinnen und Schüler ab der jetzigen Klasse 8 und jünger betreffen.

Über die weitere Entwicklung der naturwissenschaftlichen Profilbereiche werde ich in der nächsten GySue aktuell berichten.

Dr. Ulrike Vogt

Wochenstundenplan			
	Wochenstunden	„Energie und Umwelt“	„Gesundheit“
Profil gebendes Fach mit dezentraler Abiturprüfung	4	Physik	Biologie
Begleitendes Unterrichtsfach	2 +2	Informatik, Chemie	Chemie, Informatik
Begleitendes Unterrichtsfach	2	Philosophie / PGW	Philosophie / PGW / Sport
Seminar	2	Informatik-Kommunikationstechnik (ICT)	Wissenschaftliche Arbeitsmethoden

Aus der Schule

Das Gesellschaftswissenschaftliche Profil- der Stand der Diskussion

Sowohl Schüler als auch Eltern können wohl aus eigener Erfahrung bestätigen, dass kontroverse Diskussionen ein elementarer Bestandteil aller gesellschaftswissenschaftlichen Fächer sind. Daher ist es nicht verwunderlich, dass auch die Frage, welches Profil unsere Schule im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich bekommen soll, im Kollegium heiß diskutiert wird. Als Zwischenergebnis stehen gleich vier Profilentwürfe mit den jeweiligen Profilfächern

Geographie, Geschichte, Gemeinschaftskunde und Philosophie, die unsere Schule anbieten könnte, wobei die ersten drei die bisherigen Leistungskursanwahlen der letzten Jahre widerspiegeln und das Philosophie-Profil ein Hauch Exotik umweht. Im Folgenden möchte ich die Profile kurz im Einzelnen mit den profiltragenden Ideen und Fächerkombinationen vorstellen.

Das Geographische-Profil: System Erde - Mensch				
Profilfach, 4 Stunden	Begleitfächer, jeweils 2 Stunden			Seminarfach, 2 Stunden
Geographie	PGW	Geschichte	Informatik	Biologie

Nicht nur die traditionell starken Anwahlen durch die Schüler (in der Vergangenheit 1-2 Leistungskurse und 2-3 Grundkurse pro Jahrgang), sondern auch aktuelle und zukunftsweisende Themen und Diskussionen sprechen für einen schulischen Schwerpunkt im Bereich der Geographie. Insbesondere sind als Themen der Klimawandel, seine Ursachen und seine globalen und regionalen Folgen zu nennen; des Weiteren kommt der Stadt- und Raumplanung angesichts eines hohen Verstädterungsgrades in Deutschland und der zunehmenden Metropolisierung in Schwellenländern und Staaten der so genannten „Dritten Welt“ eine besondere Bedeutung zu; und nicht zuletzt sind es die Zukunftsfragen der Menschheit, die im Themenbereich der „weltweiten Disparitäten“ aufgegriffen und erörtert werden. Den Abschluss des viersemestrigen Curriculums

bildet der agrarische, industrielle und ökologische Wandel auf lokaler und globaler Ebene. Die Verzahnung mit PGW und Geschichte bietet die Möglichkeit, die jeweiligen Fragestellungen unter politischen und historischen Dimensionen zu betrachten (z.B. Kolonisation, Industrialisierung, Globalisierung, Migration). Besonders interessant – auch für die Arbeit an selbstständigen Projekten in Kooperation mit außerschulischen Partnern wie dem Geowissenschaftlichen Institut und der Abteilung für Stadt-, Regional- und Umweltplanung an der TU Harburg – ist die Kombination mit dem Fach Informatik, in dem die Arbeit an Modellen, Datenbanken und Prognosen im Mittelpunkt stehen sollen, um den Schülern neben dem geisteswissenschaftlichen und kulturellen Bereich auch in diesem Arbeitsfeld eine Berufsperspektive zu eröffnen.

Das Geschichts-Profil: Kultur und Gesellschaft				
Profilfach, 4 Stunden	Begleitfächer, jeweils 2 Stunden			Seminarfach, 2 Stunden
Geschichte	PGW	Geographie	Kunst	Feldforschung

oder alternativ:

Das PGW-Profil: Politisches Denken und Handeln: Interessenausgleich und Friedenssicherung in regionalen Gemeinschaften und auf globaler Ebene				
Profilfach, 4 Stunden	Begleitfächer, jeweils 2 Stunden			Seminarfach, 2 Stunden
PGW	Geschichte	Geographie	Kunst	Feldforschung

Die Schnittmengen zwischen Geschichte und PGW, aber auch mit den Fächern Geographie und Kunst sind traditionell sehr groß, so dass sich eine enge Verzahnung der Fächer schon aus dem bisherigen Lehrplan fast von selbst ergibt und für Schüler eine fundierte Bildung in diesem Bereich sowie die Teilnahme an gesellschaftlichen Diskursen ermöglicht. Mögliche Berufsfelder im Bereich der Kultur, Medien und Wirtschaft umfassen eine große Bandbreite. Es stellt sich nur die Frage nach dem Schwerpunkt, ob dieser auf der historischen Dimension liegen soll, die in PGW ihre aktuellen Bezüge findet oder ob aktuelle Geschehnisse in Politik, Gesellschaft oder Wirtschaft durch die historischen Bezüge erklärt und untermauert werden.

Der Inhalt des PGW-Profiles

Die Politikverdrossenheit der jungen Generation und die subjektive Empfindung fehlender Lösungsstrategien und Handlungsspielräume der Politik gegenüber drängenden Gegenwartsproblemen sowie die ebenfalls subjektiv erfahrene Ohnmacht des Einzelnen gegenüber den „am Markt“ orientierten Gesetzen kurzfristigen ökonomischen Denkens sind geradezu der Sprengsatz zur Zerstörung einer an demokratischen Regeln der Konfliktaustragung und am Prinzip der Chancengleichheit orientierten Gesellschaft.

Die Gefahr, dass die für jede funktionierende Demokratie elementar notwendige kritische und informierte Öffentlichkeit weiter zahlenmäßig schrumpft, an Bedeutung verliert und ihrer Aufgabe nicht mehr nachkommen kann, ist heute ein noch drängenderes Problem als in den 60-er Jahren, wo im Zuge der Diskussion um die Bildungskatastrophe das Fach „Gemeinschaftskunde“ als integrative Grundlage politischer Bildung im weitesten Sinne entworfen (entstanden als „team-teaching“ von Geschichts- und Geographie-Lehren) und im Fächerkanon der Oberstufe verpflichtend verankert wurde.

Die gymnasiale Oberstufe hat heute und in Zukunft die Aufgabe, diesem gefährlichen Trend entgegenzuwirken. Sie muss den Schülern, die den höchsten allgemeinen Bildungsabschluss anstreben, einen fundierten Einblick in die komplizierten Strukturen der gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Realität gewähren und Handlungsalternativen aufzeigen.

Wenn wir also vor der Entscheidung stehen, die bisherige Bandbreite der Wahlmöglichkeiten der Schüler im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld (gegen unseren Willen) zu verengen, spricht einiges dafür, das Fach „Politik“ als Profilfach zu definieren und die Fächer Geschichte, Geographie und Philosophie als „Hilfswissenschaften“ im positiven Sinne zu nutzen.

Nur auf diesem Wege werden wir dem Anspruch der jungen Generation gerecht, Ansätze alternativer Lösungsstrategien im Zeitalter des Globalismus mit den begrenzten Mitteln schulischer Bildung zu erarbeiten.

Das Kerncurriculum in PGW bestände in Politischen Theorien und der Begründung von Herrschaft, dem Themenbereich „Wirtschaft und Soziale Ungleichheit“, Regierungslehre und internationaler Politik. Das Seminarfach bietet beispielsweise Raum für Podiumsdiskussionen und Arbeiten zu aktuellen Themen in Kooperation mit verschiedenen Medien und Einrichtungen der politischen Bildung.

Der Inhalt des Geschichts-Profiles

Das Fach Geschichte als Profilmfach bietet die Möglichkeit, grundlegende Fragestellungen des menschlichen Zusammenlebens an verschiedenen Epochen und räumlichen Bedingungen anzuwenden. Das Thema „Macht und Herrschaft“ beispielsweise, lässt sich so für Schüler in Form von politischen Systemen, Karten oder Herrschaftsbildern im zeitlichen Wandel erfahrbar machen und beurteilen. Das Curriculum bestände aus den Themen „Macht und Herrschaft in der europäischen Geschichte“, „Modernisierung“, „Staat und Nation“ und „Interkulturelle Kontakte und Konflikte“. Das Fach Kunst bietet zahlreiche kunstgeschichtliche Bezüge, die verdeutlichen, wie sich die Themen in der ästhetischen Dimension widerspiegeln – sei es in Form des Kolosseums in Rom, Gemälden oder

NS-Propagandafilmen.

Neben den historischen Fakten, die das Fundament der Diskussion bilden, schaffen sich die Schüler ein Zeitbewusstsein, durch das sie aktuelle Fragen und Probleme besser beurteilen können. Darf man sagen, dass man stolz ist, ein Deutscher zu sein? Sollen deutsche Soldaten in Afghanistan kämpfen? Sind Gewerkschaften überflüssig? Diese Fragen lassen sich ohne historisches Wissen kaum beurteilen.

Im Seminarfach steht das Motto „Grabe, wo du stehst!“ im Mittelpunkt, das heißt, Geschichte soll vor Ort erfahrbar gemacht werden. Dies beinhaltet beispielsweise die Kooperation mit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme und eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, aber auch Feldforschung zur Industrialisierung in Harburg oder andere Exkursionen bieten sich an.

Das Profil verfolgt zwei Ziele: Zum einen die Auseinandersetzung mit der Kernfrage der Anthropologie: „Was ist der Mensch?“, zum anderen die gezielte Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten im Allgemeinen.

Die Philosophie konzentriert sich per se auf diese beiden Bereiche. Nach wie vor versteht sie sich als die Wissenschaft, die über die Möglichkeiten und Probleme wissenschaftlichen Arbeitens brütet und damit eine der hervorragenden Eigenschaften des Menschen bearbeitet. Insofern sind alle Wissenschaften als eine Ausformung des menschlichen Geistes und damit als Charakteristikum des

Das Philosophie-Profil: Was ist der Mensch? Der Weg des Menschen und seiner Wissenschaften			
Profilmfach, 4 Stunden	Begleitfächer, 2-4stündig		Seminarfach, 2 Stunden
Philosophie	Geschichte	Biologie	Wissenschaftspropädeutik

Menschen zu verstehen. Die Auseinandersetzung mit der Frage nach dem Wesen des Menschen ist wohl die wichtigste und interessanteste Frage, der sich (gerade junge) Menschen stellen können. Das Wissen und die Methoden zu dieser stellt die Philosophie im Bereich der Anthropologie zur Verfügung.

Innerhalb des Profils soll dieser Frage von Seiten der Biologie, die sich mit dem physiologischen System des Menschen um die andere Seite des Menschen bzw. des Leib-Seele-Problems kümmert, und dem Fach Geschichte nachgegangen werden. Die Geschichte liefert dann den historischen Entwicklungsweg des Menschen. Das Curriculum bestände neben der Anthropologie als Kernbereich auch aus der Ethik, der Ästhetik und der Erkenntnistheorie. Im Seminarfach soll gezielt durch Schulung in Methodik, Logik, Argumentationstraining, Rhetorik und Rechercheübungen auf das wissenschaftliche Arbeiten an der Universität vorbereitet werden.

Vielleicht stimmen Sie mir zu: Schade, dass wir nicht alle vier Profile anbieten können? Genau dies spiegelt die Stimmung der Kollegen wider, die in intensiver Arbeit und kontroversen Diskussionen

diese Profile auf die Beine gestellt haben und bei denen ich mich an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken möchte, insbesondere bei Wolfgang Brandt, Helmut Jäschke und Stephan Eckert für die Formulierung der jeweiligen Texte.

Dennoch stellen die Profile lediglich ein Zwischenergebnis dar, das nicht alle Kollegenwünsche - wie auch sicherlich nicht alle Schüler- und Elternwünsche berücksichtigt. Beispielsweise das Fach Religion ist in allen Profilen absolut unterrepräsentiert. Dies hängt auch mit der bisher ungeklärten Frage zusammen, ob eine Verzahnung der gesetzlich garantierten Wahlfreiheit widersprüche. Für die weitere Arbeit an den Profilverschlägen brauchen wir nun eine Rückmeldung von Eltern- und Schülerseite, zu der ich Sie herzlich einlade.

André Nixdorf



markt apotheke
neugraben

marktpassage 7 • 21149 hamburg
tel. 040 701 006-0 • fax 040 701 006-10

Aus der Schule

Oberstufenprofil Sprachen

Dass ein Sprachenprofil an einem Gymnasium mit bilingualem Französisch-Zug eigentlich nur eines mit Französisch im Zentrum sein kann, darüber sind sich alle einig. Aktuell diskutieren wir nun

die Möglichkeit, unseren Schülerinnen und Schülern die deutsch-französische Hochschulreife, das sog. **AbiBac**, anzubieten.

Das AbiBac-Profil: (Das Fach Französisch selbst wird als schriftliches Prüfungsfach im Basis-Bereich abgedeckt)			
Profilmfach, 4 Stunden	Begleitfächer		Seminarfach, 2 Stunden
Geschichte bilingual	Geographie bilingual (2-stündig)	Englisch (4-stündig)	Kulturaustausch im Praxisbezug

Was die inhaltliche Programmatik des Profils betrifft, kooperieren wir eng mit den zwei bereits operierenden **AbiBac**-Schulen in Hamburg. Zudem stehen wir im regelmäßigen Dialog mit dem Institut français, das uns eingeladen hat, im Rahmen des Seminarfaches den deutsch-französischen Kulturaustausch aktiv mitzugestalten: Lesungen und Konzerte inhaltlich und organisatorisch vorbereiten, (kultur-)historische Ausstellungen wissenschaftlich begleiten, sich Einblicke verschaffen in diplomatische Netzwerke Europas und des frankophonen Sprachraumes.

Praktika bzw. Austauschprogramme mit unserer Partnerschule in Les Sables in Frankreich sollen das Profil abrunden.

Ein solches **AbiBac**-Profil fördert nicht nur die sprachlichen, interkulturellen und methodischen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler, sondern bietet ihnen als Beweis ihrer außerordentlichen Lern- und Leistungsbereitschaft die Chance, sich auf dem

späteren Arbeitsmarkt in jedem Fall von der Masse abzuheben.

Ob sich das GySue für ein **AbiBac**-Profil entscheidet, hängt insbesondere vom Interesse der Schüler- und Elternschaft ab. Im Rahmen des „Harburger Modells“ treffen wir in Kürze zudem mit den Kollegen und Kolleginnen der umliegenden Gymnasien zusammen, um gemeinsam Synergien für ein **AbiBac**-Profil auszuloten. Umfragen bei uns haben ergeben, dass das Interesse in den Bili-Klassen sehr groß ist. Gleichwohl soll dieses Profil auch den Schülerinnen und Schülern offen stehen, die Französisch als 2. Fremdsprache gewählt haben. DELF-Kurse im Wahlpflicht-Bereich, die Französisch-Theater-AG ab Klasse 5 und individuelle Förderangebote in der Mittelstufe sollen den Weg zum **AbiBac** begleiten.

Juliane Troje

Künstlerisches Profil im Bereich „Kunst und Kultur“:

Aufgrund hohen Schüleraufkommens in der zukünftigen Studienstufe wird unser Gymnasium mindestens vier Profilmbereiche anbieten können. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erscheint es sinnvoll und dem bisherigen „Gesamtpprofil“ unserer Schule entsprechend, dass alle vier großen Lernfelder (das naturwissenschaftliche, das sprachliche, das gesellschaftswissenschaftliche und das der ästhetischen Bildung) als profilgebend vertreten sind. Für die Einrichtung eines künstlerischen Profils an unserer Schule mit Darstellendem Spiel als Profil gebendem Fach spricht nicht nur die

enorme Wirkung, die das Fach durch große Aufführungen immer wieder weit über den Rahmen der Schulöffentlichkeit hinaus erzielt hat, sondern mehr noch die ganzheitliche Ausrichtung von Lehren und Lernen: Darstellendes Spiel verbindet das Denken mit praktischer Tätigkeit und kreativem Handeln, ermöglicht den Schülerinnen und Schülern sich selbst auszuprobieren, indem sie sich Situationen und Verhaltensweisen fiktiver Figuren anverwandeln, und fördert damit ganz entscheidend die Persönlichkeitsbildung.

Das Kunst und Kultur-Profil:				
Profilmfach, 4 Stunden	Begleitfächer			Seminarfach, 2 Stunden
Darstellendes Spiel	Philosophie (4- oder 2-stündig)	Musik 2-stündig	Sport oder Kunst (wenn Philosophie 2-stündig)	Kulturmanagement

Ausrichtung des Profils:

Es geht um eine sowohl theoretische als auch praktische Auseinandersetzung mit dem Bereich Kultur. Die theoretische Seite übernimmt das Fach Philosophie mit dem Schwerpunkt Ästhetik. Die praktische Auseinandersetzung findet im Fach Darstellendes Spiel statt. Der Profilmbereich bietet eine konkrete berufliche Perspektive durch das Seminarfach „Kulturmanagement“. Hier sollen durch Kooperation mit Theatern, Museen, Medienunternehmen, Galerien, Behörden etc. Funktionsweisen und Berufsperspektiven im kulturellen Bereich, der sich heutzutage trotz immer stärker eingeschränkter finanzieller Mittel immer größerer Bedeutung erfreut, erforscht und erprobt werden (Besuche, Praktika etc.).

Programm im Profilmfach Darstellendes Spiel:

Hauptauftrag: Theaterästhetische Bildung, und zwar sowohl produktionsästhetisch – in eigenen theatralen Gestaltungsprozessen – als auch rezeptionsästhetisch – in der Auseinandersetzung mit Werken der Theaterkunst.

Der Unterricht hat die Entwicklung einer allgemeinen theaterästhetischen Handlungskompetenz zum Ziel, die wie folgt definiert werden kann:

Theaterästhetische Handlungskompetenz umfasst solche auf die Inhalte des Faches bezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zur Lösung und Reflexion komplexer Gestaltungsaufgaben angewendet werden, dabei mannigfaltige kommunikative Prozesse in Gang setzen und so eine selbstbestimmte Teilhabe am kulturellen Leben der Gesellschaft ermöglichen.

Alternativen:

Darstellendes Spiel könnte auch im Bereich der begleitenden Fächer angesiedelt sein, müsste dann aber ebenfalls vierstündig erteilt werden, um auch fürderhin große Produktionen zu ermöglichen.

Frank Müller



pflanzen, floristik & dekoratives

Das Geschenk: Exclusive Raumdüfte von Linari
Aktuell: Ausgefällene Raum&Tischdekoration
Wichtig: Lieferung im gesamten Raum Hamburg
Neu: Gartenservice, Planung und Gestaltung

Falkenbergsweg 153a 21149 Hamburg
 Tel.040-7020570 Mail: mail@blumen-kaiser.de
 w w w . b l u m e n - k a i s e r . d e

Aus der Schule

Neue Kollegen stellen sich vor

Helge Möller

Seit Februar 2007 bin ich, Helge Möller, am Gymnasium Süderelbe für die Fächer Musik und Englisch angestellt.

Vor 32 Jahren wurde ich in Kiel geboren. Hier besuchte ich das Ernst-Barlach-Gymnasium, in dessen renommiertem Jugendorchester ich lange Jahre am Cello mitwirkte. Auch fällt in diese Zeit die Gründung einer Rap-Band (vielleicht mache ich deswegen so gerne in der 7 Old-School-HipHop?)

Mein Studium absolvierte ich in Köln, wo ich als Dirigent eines Madrigalchores und des „Männerchores der Kölner Verkehrsbetriebe“ musikalische Einblicke in die rheinische Seele erhalten konnte. Auch gründete ich die Bluegrass-Band „Misty Meadow Boys“. Danach folgte das Referendariat in Troisdorf und Vertretungsstellen in Köln und Bonn. Meine Familie und viele Freunde, die im Norden geblieben waren, waren der Grund, weshalb ich nach 10 Jahren wieder zurückgegangen bin. Auch wenn es mir am Rosenmontag schwer fiel, zur Schule zu gehen, freue ich mich sehr, in Hamburg gelandet zu sein.



Margarete Palaschewski

Seit dem 01.02.2007 gehöre ich zum „festen Inventar“ des Gymnasiums Süderelbe und freue mich, im Rahmen meiner Tätigkeit den bilingualen Zweig der Schule unterstützen zu dürfen. Zu meiner Person:

Ich stamme aus dem Ruhrgebiet, aus der „nördlichen Ballungsrandzone“, wie die Geografen zu sagen pflegen, einer Region, die ihre Entstehung dem Abbau der Kohle zu verdanken hat.

Meine „schwarze Heimat“ habe ich nach dem Abitur verlassen um im 45 km entfernten Münster Romanistik und Geografie zu studieren. Nach dem Grundstudium folgten zwei 2 schöne Jahre als Studentin an der Universität Amiens und als „assistante allemande“ am lycée technique von Compiègne. Paris lag in der Nähe, so dass ich Gelegenheit hatte, die Metropole ein wenig näher kennen und lieben zu lernen.

Zum Referendariat schickte mich die Schulbehörde zurück ins Ruhrgebiet. Gelsenkirchen wurde zu meinem Lebensmittelpunkt und zu einer interessanten Erfahrung nicht nur im Hinblick auf den großen Fußball...

Seit 2004 sind wir in der Nähe von Hamburg wohnhaft und fest entschlossen, nie wieder umzuziehen.

Vor meinem Wechsel an das Gymnasium Süderelbe war ich am Helene-Lange Gymnasium in HH tätig.

In all den Umzugswirren haben unsere Tochter und unser Sohn nun auch den Weg nach Norden gefunden. Sie studieren in Kiel und Hamburg Medizin und Wirtschaftswissenschaften. Am Wochenende treffen wir uns häufig in Rellingen, unserem neuen Zuhause im Kreis Pinneberg.

Martin Hoffmann

Aus dem Osten über den Westen in den Norden der Republik – so könnte man meinen Weg bislang grob skizzieren. Nach meinen ersten 28 Lebensjahren, die ich in Berlin verbracht hatte, führte mich das Referendariat zunächst ins schöne Ruhrgebiet nach Gelsenkirchen. Nun also bin ich hier in Hamburg und freue mich, meine Irrfahrt durch Deutschland in dieser schönen Stadt beenden zu können.

Mein Name ist Martin Hoffmann und ich unterrichte seit dem 1. Februar 2007 am Gymnasium Süderelbe die Fächer Deutsch und Geographie.

Die freundliche und aufgeschlossene Atmosphäre an unserer Schule genieße ich in vollen Zügen. Ganz besonders freue ich mich jedes Mal über die gute alte Berliner Luft, die dank der vielen Ex-Hauptstädter konstant durchs Lehrerzimmer weht.



Aus der Schule

Naturwissenschaftlicher Austausch mit Congleton / England

Vom 8. bis zum 13. Februar waren Schülerinnen und Schüler der Congleton High School bei uns zu Gast. Zusammen mit den Lehrerinnen Fiona Hilditch und Irene Bartley sowie John Stead konnten wir am Freitag sieben Schüler und eine Schülerin in unserer Schule begrüßen. Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Süderelbe (Jula Hoffmann, Natalie Manka, Jakob Opitz, Katharina Schmiedel und Jasmin Stubbe) nahmen ebenfalls am Programm in unserer Schule und bei dem Besuch des Schülerlabors „Quantensprung“ in Geesthacht (GKSS) aktiv teil.



Die Zukunftstechnologie der Brennstoffzelle war in diesem Jahr der Arbeitsschwerpunkt unseres naturwissenschaftlichen Programms. Neben der naturwissenschaftlichen Arbeit war für unsere Gäste das Kennenlernen unserer Schule sehr informativ. Der Be-



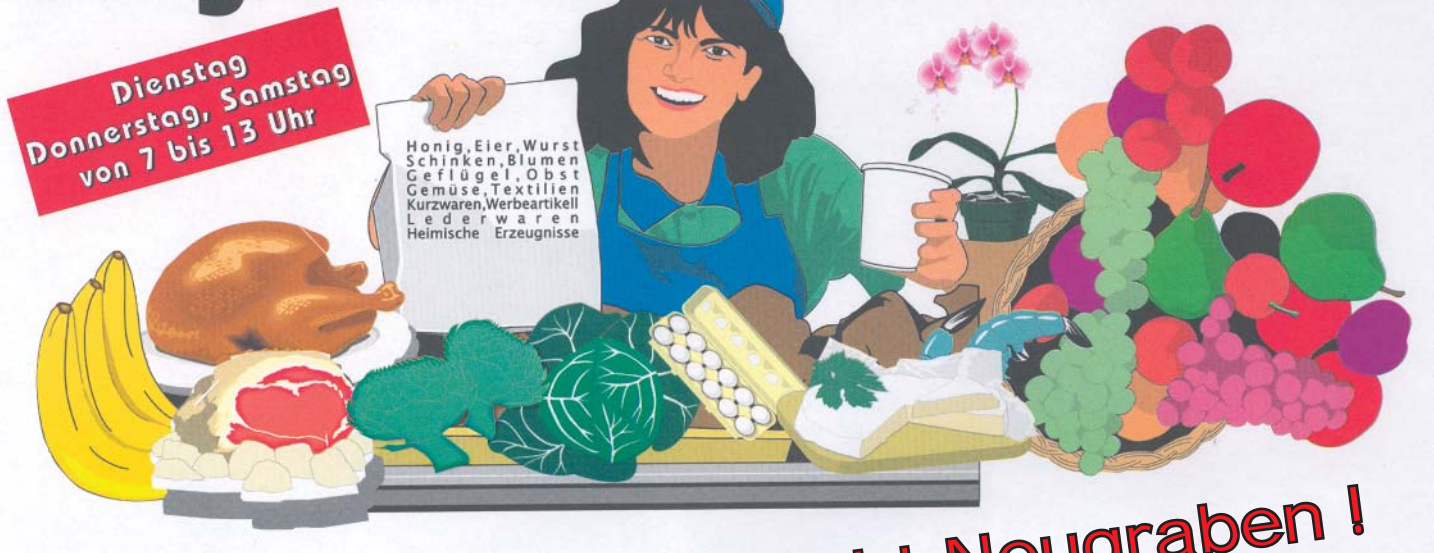
such einer Unterrichtsstunde und die Schulgestaltung fand sehr großes Interesse. Die Arbeitsatmosphäre war ausgesprochen harmonisch und freundlich. Die privaten Kontakte wurden gepflegt und die englische Gruppe in Maschen öfters besucht. Auf diesem Wege möchte ich mich noch einmal bei allen für ihre Unterstützung sowie für die zahlreichen Kuchen Spenden unserer Schülerinnen und Schüler ganz herzlich bedanken.

Ein Gegenbesuch in England ist für die erste Juniwoche geplant. Wer sich aus dem Jahrgang 9, 10 und VS für die Teilnahme an diesem Austauschprogramm interessiert, kann sich bei mir jederzeit melden.

Dr. Ulrike Vogt

Anzeige

Neugrabener Wochenmarkt



Treffpunkt Wochenmarkt Neugrabener !

**Dienstag, Donnerstag und Samstag
7.00 bis 13.00 Uhr**

Lions Quest – Erwachsen werden

Seit einigen Jahren beobachten wir als Lehrer mit Sorge, dass sich große Teile der Jugend verändert haben. Einige unserer Schülerinnen und Schüler scheinen in ihrer Selbstwahrnehmung gestört, haben Schwierigkeiten im Umgang mit Gleichaltrigen und Erwachsenen oder gehen mit ihren Gefühlen unangemessen um. Es fehlt ihnen oft an gesundem Einfühlungsvermögen, Selbstvertrauen, Rücksichtnahme und Konfliktfähigkeit; dagegen zeigen sie immer häufiger Aggressionen in verschiedenen Spielarten oder andere soziale Auffälligkeiten. Auch haben sich in den letzten Jahren die familiären Hintergründe und die Ansprüche von Eltern an Schule gewandelt.

Um diesen Problemen und neuen Anforderungen von Schule entgegenzuwirken, hat sich eine Gruppe von Lehrerinnen und Lehrern des Gymnasium Süderelbe in den letzten Wochen und Monaten am Landesinstitut für Lehrerfortbildung in Hamburg fortgebildet, um auf die oben beschriebenen Veränderungen in der Gesellschaft zu reagieren.

Seit diesem Schuljahr wird somit in vielen Klassen der Beobachtungsstufe unserer Schule die gewöhnliche Klassenlehrerstunde etwas anders organisiert und genutzt und auf vielen Stundenplänen der 5. und 6. Klassen erscheint seit den Sommerferien das Fach „Lions Quest – Erwachsen werden“. In diesem Unterrichts-

fach sollen unsere Schülerinnen und Schüler komplexe, soziale und persönliche Fähigkeiten im Verhaltenstraining lernen. Entsprechend des erweiterten Erziehungsauftrages von Schule bezieht „Lions Quest – Erwachsen werden“ in seinem Konzept Wertorientierungen und Haltungen mit ein. Wichtige Werte, die in diesem Unterricht vermittelt werden sollen sind:

- Eine realistische Selbsteinschätzung und die Fähigkeit zu reflektiertem Handeln
- Die Entscheidung für ein Leben ohne Sucht und für einen maßvollen Umgang mit legalen Genussmitteln
- Toleranz und Achtung vor anderen Menschen
- Verantwortung übernehmen
- Verlässlichkeit und Diskretion
- Soziale Integration und soziales Engagement

Für inhaltliche Fragen stehen die Lehrerinnen und Lehrer, die „Lions Quest – Erwachsen werden“ bei uns an der Schule unterrichten, gern zur Verfügung. Das sind Frau Uhlmann, Frau Lepeniotis, Frau Otto, Herr Nixdorf, Herr Röse, Herr Mattiscent, Herr Anders, Herr Möller, Frau Biehl, Frau Mössner, Herr Justin und

Markus Most

Englisch-Theater-AG

Habt ihr Spaß am Theaterspielen?

Sprecht ihr gerne Englisch?

Seid ihr in der fünften oder sechsten Klasse?

Dann seid ihr genau richtig in der Englisch-Theater-AG! In dieser AG habt ihr die Möglichkeit, euer schauspielerisches Talent in einem rein englischsprachigen Stück unter Beweis zu stellen. Aber keine Sorge - ihr müsst kein Einserkandidat in Englisch sein oder erste Erfahrungen im Schauspiel mitbringen! Viel wichtiger ist, dass ihr mit Begeisterung bei der Sache seid, denn dann ergibt sich der Rest wie von selbst.



Wir treffen uns jeden Donnerstag kurz vor Beginn der 8. Stunde in der Pausenhalle (die AG dauert bis Ende 9. Stunde), um dann nach einer spielerischen Aufwärmphase, in die Proben für das Stück einzutauchen, das wir im Moment für eine Aufführung im Sommer vorbereiten. Es handelt von einem verborgenen Schatz und verrückten Piraten – aber mehr wird nicht verraten...

Falls ihr Lust habt, dann schaut doch einmal vorbei! Wir freuen uns auf euch.

Die Teilnahme ist übrigens kostenfrei.

Die Englisch-Theater-AG unter der Leitung von

Colette Uhlmann

Aus der Schule

Französisch-Förderunterricht

Seit den Herbstferien findet am Gymnasium Süderelbe regelmäßig Französisch-Förderunterricht statt. Montags, mittwochs und freitags in der siebten Stunde treffen sich SchülerInnen aus den 7., 8., und 9. Klassen mit OberstufenschülerInnen, um ihre Probleme in Französisch aufzuarbeiten.

Hier werden Vokabeln gelernt, Grammatik erklärt, Texte geschrieben und Klassenarbeiten vorbereitet.

Die SchülerInnen, die an dem Förderunterricht teilnehmen, werden von den FachlehrerInnen ausgewählt und angesprochen. Es handelt sich also nicht um ein offenes Angebot, aber die Gruppen sollen zwei- bis dreimal im Jahr wechseln, sodass möglichst SchülerInnen aller Klassen einmal daran teilnehmen können.

Anke Fröhlich

Wahlpflichtkurs DELF

Ab dem kommenden Schuljahr haben alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 8-10 die Möglichkeit, im Rahmen des Wahlpflichtangebotes eines der staatlichen Französisch-Sprachdiplome (DELF) zu erwerben.

Die Zertifikate werden vom französischen Erziehungsministerium vergeben und sind in der ganzen Welt anerkannt. In Hamburg können die DELF-Prüfungen zweimal jährlich für ca. 40€ abgelegt werden. Je nach aktuellem Lernstand hat jeder individuell die Mög-

lichkeit, sich für ein Prüfungsniveau zu entscheiden.

Mit DELF lassen sich Französisch-Kenntnisse anhand verschiedenster, authentischer Materialien noch weiter vertiefen, sie werden unabhängig von ASAs und Klassenarbeiten zertifiziert und dadurch auch weit über den schulischen Bereich hinaus Anerkennung finden.

Juliane Troje

Cambridge First Certificate AG

Dienstags 15.15 - 16.45 Uhr

Treffpunkt: Pausenhalle, Raum dann nach Absprache

Kursleitung: Friederike Timm

Einstieg: jederzeit möglich für Schüler/innen ab Klasse 10, in Ausnahmen bei entsprechender Leistung nach Rücksprache auch ab Klasse 9

Kosten für Arbeitsmaterialien: ca. 30 Euro

Prüfungskosten: ca. 150 Euro

Prüfungstermine: 2x jährlich extern im Cambridge Centre, Hamburger Fremdsprachenschule, Mittelweg, im Juni und Dezember

In diesem Kurs wird das Cambridge First Certificate vorbereitet, so dass die Teilnehmer/innen nach 1 1/2 bis 2 Jahren die externe Prüfung erfolgreich ablegen können. Die Vorbereitung umfasst die Bereiche Hörverstehen, Leseverstehen, schriftlicher Ausdruck,

Grammatik, Wortschatz, Interview. Es wird mit einem Lehrbuch gearbeitet, dessen Lektionen nicht aufeinander aufbauen, ein Einstieg ist deshalb jederzeit möglich.

Eine regelmäßige Kursteilnahme wird erwartet, es werden Hausaufgaben im Umfang von ca. 2 Stunden pro Woche erteilt.

Das Zertifikat nützt sicherlich bei Bewerbungen, es ist ein Nachweis über gute Englischkenntnisse auf Abiturniveau (allerdings wird keine Literatur bearbeitet) und befreit von einem Spracheingangstest an fast allen englischsprachigen Universitäten. Zudem werden Englischkenntnisse auf diesem Niveau von mittlerweile fast allen international operierenden Firmen und Betrieben verlangt.

Für weitere Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Friederike Timm

Am 19.2.2007 ist



Hartmut Karwehl

– für uns alle unerwartet – im Alter von 46 Jahren gestorben.

Seit über 17 Jahren arbeitete Herr Karwehl als Laborant für die naturwissenschaftlichen Sammlungen unserer Schule. Darüber hinaus hat Herr Karwehl viele weitere Aufgaben, insbesondere in der Verwaltung und Wartung technischer Geräte, wahrgenommen.

Wir werden Herrn Karwehl ein ehrendes Angedenken bewahren.

Für die Schulgemeinschaft
Thomas Fritsche

Rauchfreies Gymnasium Süderelbe

Das Hamburgische Schulgesetz schreibt seit Sommer 2005 vor, dass in den Hamburger Schulen nicht geraucht werden darf.

Die Schulkonferenz hatte am 19.9.2005 Übergangsregeln beschlossen. Zu diesen Regeln gehörte insbesondere, dass auch in Sichtweite der Schule nicht geraucht werden dürfe („out-of-sight-Regel“), in der Nähe des Seitenausgangs neben der Cafeteria befand sich aber eine bislang „geduldete Raucherzone“ außerhalb unseres Schulgeländes.

Dies hat sich aber als nicht günstig erwiesen, weil der Rauch häufig über die geöffneten Schulfenster in Klassenräume zieht und die Raucher für viele Schüler (z.B. diejenigen, die sich in der Cafeteria aufhalten) sichtbar sind.

Die Schulkonferenz hat daher im Dezember 2006 ausdrücklich festgelegt, dass künftig auch in **allen Bereichen in Sichtweite der Schule das Rauchen verboten ist** (also auch in der bislang geduldeten Zone vor dem Nebeneingang).

Auf folgende Festlegungen hat sich die Schulkonferenz geeinigt:

Das Rauchen ist in Sichtweite der Schule nicht gestattet („out-of-sight-Regel“). Insbesondere sind die Bereiche:

- auf dem Gehweg vor dem Haupteingang - auch gegenüberliegende Straßenseite
 - vor dem Nebeneingang des Oberstufengebäudes
 - vor dem Tor des Hintereingangs (Richtung Opferberg)
- NICHT „out of sight“!**
- Es gibt KEINE ausgewiesenen Raucherecken/-plätze
 - Das „schulgesetzliche Rauchverbot“ gilt für **alle**, auch für Lehrkräfte und das nicht pädagogische Personal, Elternschaft, Handwerker, Besucherinnen und Besucher. Es betrifft das Schulgebäude, Schulgelände und schulische Veranstaltungen.
 - Regeln werden auf die Homepage der Schule gestellt, und in der nächsten Aktualen Schule veröffentlicht

Wenn es zu Übertretungen der Regeln für das „Rauchfreie Gymnasiums Süderelbe“ kommt, solche Übertretungen heißen im Folgenden „Vorfälle“, dann hat dies nach Beschluss der Schulkonferenz folgende Konsequenzen zur Folge:

1. Vorfall

- Sofortige Information der Klassenleitung
- Klassenleitung führt ein Gespräch mit der Schülerin/dem

Schüler über die Einhaltung des Rauchverbots mit dem Hinweis auf die Konsequenzen bei weiteren Regelverletzungen

- Raucherakte wird in Gegenwart des Schülers angelegt. Klassenleitung sorgt für Vermerk in der Raucherakte
- Es erfolgt eine Benachrichtigung der Eltern

2. Vorfall

- Sofortige Information der Klassenleitung
- Klassenleitung führt ein Gespräch mit der Schülerin/dem Schüler; auf Wunsch der Schülerin/des Schülers kann auch die Klassensprecherin/der Klassensprecher daran teilnehmen
- Klassenleitung sorgt für Vermerk in der Raucherakte
- Schriftliche Benachrichtigung der Eltern durch Klassenleitung
- Schriftliche Verpflichtungserklärung der Schülerin/des Schülers das Rauchverbot künftig einzuhalten
- Fragebogen zum Rauchverhalten ausfüllen
- erste erzieherische Maßnahmen werden verhängt (Maßnahmenkatalog)

3. Vorfall

- Sofortige Information der Klassenleitung
- Klassenleitung sorgt für Vermerk in der Raucherakte
- Einberufung einer disziplinarischen Klassenkonferenz. Diese könnte Ordnungsmaßnahmen nach § 49 HmbSG bzw. erzieherische Maßnahmen beschließen. Empfehlung am Rauchstoppkurs „und Tschüss“ (Sucht Präventions Zentrum SPZ) teilzunehmen
- Erneute schriftliche Benachrichtigung der Eltern mit Information über die Beschlüsse der disziplinarischen Klassenkonferenz

4. Vorfall (und weitere Vorfälle)

- Sofortige Information der Klassenleitung
- Klassenleitung sorgt für Vermerk in der Raucherakte
- Einberufung einer disziplinarischen Klassenkonferenz und Beschluss von Ordnungsmaßnahmen nach § 49 HmbSG. Es wird empfohlen, dass die disziplinarische Klassenkonferenz einen Eintrag in die Schülerakte beschließt und zur Teilnahme am Rauchstoppkurs „und Tschüss“ im SPZ verpflichtet
- Erneute schriftliche Benachrichtigung der Eltern mit Information über die Beschlüsse der disziplinarischen Klassenkonferenz

Im Auftrag der Schulkonferenz

Thomas Fritsche



PRÄVENTION DER NIKOTINSUCHT BEI
KINDERN UND JUGENDLICHEN IN HAMBURG
UND UMGEBUNG E.V.

NICHTRAUCHEN IST COOL

Hamburgs Raucher werden immer jünger. Das Einstiegsalter ist auf 12,8 Jahre gesunken. Jedes 10. Kind hat bereits geraucht, bevor es 12 ist. Auch Mädchen greifen zur Zigarette. Genauso häufig wie Jungs. Die Folge: Lungenkrebs hat deutlich zugenommen. Immer mehr Jüngere sterben daran.

„Prävention der Nikotinsucht bei Kindern und Jugendlichen in Hamburg und Umgebung e.V.“ will den Bewusstseinswandel schaffen. Das Projekt steht auf drei Säulen: Vorbeugung, Entwöhnung und Forschung.

Mit dem Projekt soll Hamburg nicht nur in Deutschland, sondern weltweit Spitze werden, wenn es heißt: **Nichtrauchen ist cool**. Wir wollen zeigen, dass es möglich ist, Kinder und Jugendliche davon abzuhalten, überhaupt mit dem Rauchen anzufangen. Und wenn es dafür schon zu spät ist, helfen wir ihnen so schnell es geht und auf Dauer wieder aufzuhören.

Weitere Informationen unter: <http://www.nichtrauchen-ist-cool.de>

Elternrat

Fortbildungen des Landesinstitutes für Lehrerbildung und Schulentwicklung für Eltern

Am 28. November fand die erste kostenlose Elternfortbildung in diesem Schuljahr zu dem Thema **Verordnungen und Richtlinien** statt. Unsere Referentin Frau Barm erläuterte uns in der 2 stündigen Veranstaltung einige Richtlinien und Verordnungen und deren Anwendung. So zum Beispiel die mittlerweile aufgehobene Hausaufgabenrichtlinie, Richtlinie für Schulfahrten, Verordnung zur Stundentafel und deren Flexibilisierung, sowie Änderungen in den Ausbildungs- und Prüfungsordnungen. Einige Themenbereiche wurden während der Veranstaltung heiß diskutiert, und Frau Barm beantwortete viele aktuelle Fragen.

Am 20. Februar fand die zweite Fortbildung zu dem Thema **selbstverantwortete** Schule statt. Unsere Moderatorin Frau Weber-Hellmann erklärte uns genau welche Neuerungen und Reformen mit der selbstverantworteten Schule stattgefunden haben, und wir konnten viele Veränderungen an unserer Schule darauf zurückführen. So sind zum Beispiel der Umbau der Lernwerkstatt, und der Förderunterricht in Mathe, Deutsch, Englisch und Französisch als Kinder der selbstverantworteten Schule zu betrachten. Abschließend haben wir die Ziel- und Leistungsvereinbarung unserer Schule gemeinsam gelesen und diskutiert. Fazit, trotz der geringen Teil-

nehmerzahl (15) eine sehr interessante und für die Elternmitarbeit an unserer Schule bestimmt sehr förderliche Veranstaltung.

Am 8. Mai wird voraussichtlich die letzte Elternfortbildung in diesem Schuljahr zum Thema **Orientierungsrahmen Schulqualität** stattfinden. Diese Thematik schließt sich direkt an die selbstverantwortete Schule an, denn der Orientierungsrahmen Schulqualität ist ein Eckpfeiler der selbstverantworteten Schule. Es geht um die Bedeutung der Qualität von Schule für Schulentwicklungsprozesse, Instrumente der inneren Qualitätsentwicklung, Bildungs- und Rahmenpläne, sowie Elternfeedback.

Diese Veranstaltung empfiehlt sich für alle Eltern, die an der schulischen Ausbildung Ihrer Kinder mitwirken möchten. Die Teilnahme an diesen Fortbildungen steht allen interessierten Eltern offen. Es ist jedoch eine schriftliche Anmeldung erforderlich, die Einladung wird über die Klassenelternvertreter verteilt, bzw. steht unter Termine zum Herunterladen auf der Schulhomepage und auf der Homepage des Elternrates.

Alexa Zander

Gesprächskreis Ganztagschule

Dieser Gesprächskreis traf sich bereits zum zweiten Mal in diesem Schuljahr. Das erste Treffen galt einer Bestandsaufnahme, und der Überlegung wie der Ganztagesbetrieb reflektiert werden sollte. Beim zweiten Termin waren auch Frau Peetz und Frau Schunke zugegen, und Frau Ender referierte als Gast über Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit dem Ganztagesbetrieb in Frankreich. (Frau Ender hat das letzte Schuljahr im Tausch mit Mme. Cost in Frankreich verbracht.). Danach wurden einige Ideen diskutiert, wie man bestimmte Elemente aus Frankreich in unsere flexible Stundentafel einbauen könnte. Abschließend versprachen Frau Schunke und

Frau Peetz an diesen Ideen weiterzuarbeiten, und die Ergebnisse beim nächsten Treffen, voraussichtlich im April oder Mai, vorzustellen.

Die Teilnahme an diesem Gesprächskreis steht allen interessierten Eltern, Lehrern und Schülern offen. Die Termine werden über die Schulhomepage und über Einladungen an die Klassenelternvertreter bekannt gegeben.

Alexa Zander

Anzeige



Der Buchladen

Bücher & Geschenke

Marktpassage 9 - Neugraben

Für all eure Bücher-,
Lektüre- und
Lernmittelwünsche
stehen wir euch
jederzeit
gerne zur Verfügung

Tel.: 702 22 11

Der.Buchladen@t-online.de

Dr. A. Oláh, S. Mohr, B. Meyer

Informationsverteiler des ER

Mit Beginn unserer Amtsperiode haben wir einen Informationsverteiler eingerichtet, über den wir per E-Mail aktuelle Informationen verteilen:

Anmeldung: eine leere E-Mail senden an:
eltern_gysue-subscribe@yahoogroups.de

Man erhält kurz danach eine Mail, und muss bestätigen, dass man dem Verteiler beitreten will. Diese E-Mail muss beantwortet werden, und ab dann erhalten Sie unsere aktuellen Informationen per eMail.

Um sich abzumelden sendet man eine leere E-Mail an
eltern_gysue-unsubscribe@yahoogroups.de

Stefan Wendt-Reese

Profiloberstufe

Auch dieses Thema wird im Elternrat diskutiert. Nach einer Informationsveranstaltung am 9. Januar, hat nun die Phase der Diskussion begonnen, nach welchen Kriterien die Profilerbereiche ausgewählt werden sollten. Dieses Thema wird uns sicherlich bis zum Ende des Schuljahres, und darüber hinaus als fester Bestandteil in den ER Sitzungen begleiten.

Die Sitzungen des Elternrates sind schulöffentlich. Einladungen werden über die Klassenelternvertreter verteilt, bzw. stehen unter Termine zum Herunterladen auf der Schulhomepage und auf der Homepage des Elternrates.

Alexa Zander

Rückblick Tag der offenen Tür

Das Café des Elternrates im Bereich der Cafeteria war zu jeder Zeit gut besucht.



Die Saftbar der 6f



Auch der Stand des Elternrates erfreute sich vieler Besucher und unsere Elternratsmitglieder hatten beim Beantworten der Fragen und beim Informieren alle Hände voll zu tun. In diesem Jahr nahmen erstmalig ER Mitglieder an den Führungen

durch die Schule teil, und konnten dadurch die interessierten Eltern umfassend über unsere Schule informieren.



Allen, die beim Tag der offenen Tür (20.1.) und/oder beim Infoabend (31.1.) mitgewirkt haben, sei herzlich gedankt.

Die erfreuliche Zahl von 151 Anmeldungen für die neuen fünften Klassen ist ein Ausdruck der Wertschätzung der tagtäglichen Arbeit von uns allen an der Schule, aber eben auch der engagierten Präsentation unseres Gymnasiums bei diesen Veranstaltungen.

Thomas Fritsche

Impressum

GySue aktuell „Die aktuelle Schule“ (erscheint seit 1993)

Schulzeitung des Gymnasiums Süderelbe
 Falkenbergsweg 5

21149 Hamburg

Telefon 702 07 20, Telefax 702 07 250

homepage: <http://www.gysue.de>

Auflage: 1000 Stk.

Herausgeber: Elternrat und Schulleitung

Fotoreporter AG



Unsere „GySue aktuell“ in der neuen Druckqualität aber auch unsere Schulhomepage und der Jahrebericht brauchen von Ereignissen unseres Schulens regelmäßig möglichst gute Bilder.

Wer hat die Kompetenz und die Lust eine solche AG zu leiten? (Ich stelle mir vor, dass in dieser AG sowohl die Frage, wie man gut foto-

grafiert, als auch das Thema „Bildbearbeitung“ eine Rolle spielen können.)

Ich bitte Interessenten für die Leitung einer solcher AG (gegen Honorar) wie auch Schülerinnen und Schüler, die hier mitmachen wollen, um eine Nachricht an:

schulleiter@gymnasium-suederelbe.de .

Thomas Fritsche

Was macht man im Schülerzirkel Mathematik?

An der Mathematik interessierte Hamburger Schülerinnen und Schüler haben im Schülerzirkel die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten zu treffen. Voraussetzung dafür ist nur, dass sie Begeisterung für Mathematik außerhalb des normalen Schulstoffs und Interesse am Lösen von Problemen mitbringen. Der Schülerzirkel ist ein Projekt, das seit 25 Jahren in Hamburg durchgeführt wird. Veranstalter sind die „Mathematische Gesellschaft in Hamburg“ und das „Amt für Bildung in Hamburg“. Mehrere Schulen bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich zu treffen, um in netter, lockerer Atmosphäre Probleme zu bearbeiten und zu diskutieren. Dabei ist schulübergreifendes Lernen erwünscht und Gäste aus anderen Schulen sind jederzeit willkommen.

Abhängig vom Alter beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Problemstellungen. Die Schüler ab 7. Klasse können sich unter Anderem mit dem „Problem des Monats“ beschäftigen, für jüngere Schülerinnen und Schüler gibt es andere mathematische Knobelien. Von Zahlenphänomenen über Rätsel bis hin zu Logikspielen ist für jeden etwas dabei.

Schaut einfach mal rein (donnerstags, 7. Stunde im Raum 1.4) und lasst Euch davon überzeugen, dass man an Mathematik und Zahlen viel Freude haben kann!

Eure

Sylvia Neumann

46. Matheolympiade 2006/7

Schon zum 46. Mal fand die Mathematik-Olympiade statt. Aus ganz Hamburg und der Umgebung kamen Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 13 am Samstag, d.24. 02.07 zum Christianeum, um sich dort in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr in ihren mathematischen Fähigkeiten zu messen. Aus unserer Schule hatten sich Daniel Oberdieck (5a), Nikolas Krüger, Riko Ukena (5b), Katrin Suchowski (5c) Henrik Hörmann, Annalisa Wiechmann (5f), Maximilian Benidt, Daniel Fischer (6b), Jakob Kneip (8b) und Andrej Andreev (V5a) für diese dritte Runde qualifiziert und reisten in Begleitung von Herrn Findeisen an. Jakob und Andrej mussten sich aber schon am Freitag bewähren, da die Veranstaltung für die 7. bis 13. Klassen zweitägig ist. Dafür lockt in diesen Alterstufen auch die Teilnahme am Bundeswettbewerb, während für die 5. und 6. Klassen leider schon nach der dritten Runde im Landeswettbewerb Schluss ist. Die Endergebnisse dieser 3. Runde standen bei

Redaktionsschluss allerdings noch nicht fest.

Insgesamt waren die zu bewältigen Aufgaben nicht einfach, sollte doch neben einem richtigen Ansatz und einem richtigen Ergebnis auch eine gute Darstellung abgeliefert werden. Hierbei hatten doch etliche Schüler Probleme, wie ich bei der Korrektur einiger Teilaufgaben dieses Wettbewerbs feststellen konnte. An einigen Schulen gibt es deshalb genau wie bei uns eine Mathematik-Olympia-AG, bei der genau dies trainiert werden soll. Die Betreuung dieser AG habe ich nun von Herrn Hildebrand übernommen. Sie findet immer mittwochs in der 7. Stunde statt. Wer hier keine Zeit hat, kann aber auch donnerstags in der 7. Stunde bei Frau Neumann im Mathematik-Zirkel trainieren.

Cornelia Peetz

Die Schul-AG: Wer wir sind und was wir so machen – oder: Fühlen Sie sich alle herzlich eingeladen!

Um es einmal ganz einfach zumachen: Wir sind motiviert. Vielleicht sind wir auch engagiert. Vor allem aber sind wir involviert. Und zwar in einen Gesprächskreis, der sich aus Eltern und Schülern zusammensetzt.

Diese Runde als solche besteht seit Anfang diesen Schuljahres und findet je nach Gesprächsbedarf alle ein bis zwei Monate statt. Heißes Thema der letzten Zeit war und ist z.B. die Projektwoche, die nach Meinung vieler Eltern und Schüler wieder in ihrer eigentlichen Form stattfinden sollte.

Wenn Lehrer- und Schulkonferenz zustimmen, werden wir uns tatkräftig an der Planung beteiligen.

Ein winzig kleines Problem besteht allerdings nach wie vor: Wir sind leider nur sehr wenige und können uns einigen Dingen ein-

fach deshalb gar nicht zuwenden, weil wir nicht davon in Kenntnis gesetzt werden. Deshalb würden wir uns sehr freuen, wenn wir noch einige zusätzliche „Mitglieder“ finden würden – egal ob nun Schüler, Eltern oder Lehrer.

Der nächste Termin ist Donnerstag der 12. April; wir treffen uns um 17.30 in der Lernwerkstatt (also der ehemaligen Oberstufenbibliothek).

Vertrauen wir also nicht darauf, was die Zukunft uns so bringen mag – packen wir selbst mit an!

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen!

Kathrin Jensen



Die Aktienkurse sind nicht mehr
auf Tauchstation – da lohnt es
sich, die VL zu investieren!

Sparkasse 
Harburg-Buxtehude

www.sparkasse-harburg-buxtehude.de

In jedem Fall! Denn erstens gibt es 18 Prozent staatliche Förderung für VL-Sparen mit Aktienfonds und zweitens profitieren Sie mit einem Sparplan auch in schlechten Börsenzeiten. Der Trick? Wer regelmäßig eine gleich bleibende Summe in einen Sparplan einzahlt, investiert automatisch richtig. Denn: Wenn die Kurse anziehen, gibt es weniger Anteile – und in Zeiten niedrigerer Kurse entsprechend mehr! Schon ab 26 Euro im Monat können Sie mit Investmentfonds in eine professionell gemanagte Aktienanlage einsteigen. www.sparkasse-harburg-buxtehude.de. **Wir beraten Sie gern.**

Schulkalender

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sa	So
April					30 "Hamburg räumt auf" nach der 6.Std.	31	1
	2 ER 19.30 h	3	4	5	6 Karfreitag	7	8
	9 Ostern	10	11	12 Gesprächskreis Eltern-Schüler-Lehrer, 17.30 h Lernwerkstatt	13	14	15
	16	17	18	19	20 ZVA ¹⁾ Deu.6.Kl.	21	22
	23 ZVA Engl.6.Kl.	24	25 ZVA Ma.6.Kl.	26 Girls'Day und "Was für Jungs"	27	28	29
	30 Unterrichtsfrei						
Mai		1 Maifeiertag	2 ZVA Deu.10.Kl. ER 19.30 h	3	4 ZVA Engl.10.Kl.	5	6
	7	8 ZVA Ma.10.Kl. Fortbildung ²⁾ /DSP-Auffg. ³⁾	9 DSP-Aufführg. ³⁾	10 ZVA Frz.,Lat.10.Kl. DSP-Aufführg. ³⁾	11	12	13
	14	15	16 Ferien	17 Chr. Himmelfahrt	18	19	20
	21 Schulkonferenz	22 ZVA Deu.8.Kl.	23	24 ZVA Engl.8.Kl. Frühlingskonzert 19.30 h	25	26	27
	28 Pfingsten	29	30 Spielenachm.künft.5.Klassen 15-17h ZVA Ma.8.Kl. DSP ⁴⁾	31 DSP ⁴⁾			
Juni					1 ZVA Frz.,Lat.8.Kl. DSP ⁴⁾	2	3
	4 Schüleraustausch, Besuch in Congleton/GB 4.-8.6.	5	6	7 ER 19.30 h	8	9	10
	11 Unterrichtsfrei wg. mündl. Abiturprüfung	12	13	14	15	16	17
	18 DSP-Aufführg. ⁵⁾	19 DSP-Aufführg. ⁵⁾	20 DSP-Aufführg. ⁵⁾	21 DSP-Aufführg. ⁵⁾	22	23	24
	25	26	27 Feierl. Überg. d. Abi-Zeugn. Falkenberghalle 19 h	28	29	30	
Juli							1
	2 Klassenreisen bzw. Projektwoche 2.-6.7.	3 ER 19.30 h	4	5	6 DSP ⁶⁾	7	8
	9 DSP ⁶⁾	10 DSP ⁶⁾	11	12 Ferien bis 22.8.07	14	15	

¹⁾ ZVA: Zentrale Vergleichsarbeiten

²⁾ Elternfortbildung Orientierungsrahmen Schulqualität

³⁾ Aufführung des Kurses Darstellendes Spiel 4.Sem. "Grenzen-los" um 19.30 Uhr

⁴⁾ Aufführung des Kurses Darst.Spiel 4. Sem. "Schnittstellen" um 19.30 Uhr

⁵⁾ Aufführung des Kurses Darst.Spiel 2.Sem. "Frank V., eine Komödie m.Musik" (Dürrenmatt) um 19.30 Uhr

⁶⁾ Aufführung des Kurses Darst.Spiel 2.Sem. "Linie 1, eine musikalische Revue" um 19.30 Uhr